

Auf der Suche nach Adrenalin

- Schwimmer des Gütersloher Schwimmvereins genießen den letzten Ferientag im Heidepark in Soltau –



Bereits um 7 Uhr morgens ging es am Mittwoch, den 3. September, für die 31 Jugendlichen und 8 Betreuer des Gütersloher Schwimmvereins am Welleparkplatz in Gütersloh los. Ihr Ziel: der Heidepark in Soltau. Nach 2 Stunden Busfahrt bei fast fließendem Verkehr trafen die Kids im Alter von 8-16 Jahren in Soltau ein. Nachdem Peter Offers alle wichtigen Infos preisgegeben und jeder ein Notfallkarte mit Notfallnummer erhalten hatte, stürzten sich die Abenteuerlustigen auf die Fahrgeschäfte. Von Kettenkarussell bis Achterbahn, von schaukeln bis fliegen, von schnell bis langsam – hier war für jedem etwas dabei. Die über 12-jährigen durften den Park mindestens zu dritt erkunden, die etwas Jüngeren hatten ihren Spaß mit einem Betreuer. Was für die einen pures Vergnügen war, kostete andere ganz schön Überwindung. Eine besondere Herausforderung für

alle, war der „Colossos“, die längste und schnellste Holzachterbahn der Welt. Doch die adrenalindurstigen zögerten nicht vor einem zweiten Besuch, der waghalsigen Achterbahn. Schließlich wird das Fahrgeschäft fast jedes Jahr zu dem Beliebtesten gewählt. Besonders erfreut über die kurzen Warteschlangen war Sara Schießl: „Letztes Mal musste man teilweise eine ganze Stunde anstehen!“ Nicht jedermann Sache war der „Scream“; auch bekannt als „freier Fall“; der über 70 Meter ungebremst in die Tiefe stürzt. Von der alternative, dem nicht ganz so hohen „Screamie“; waren besonders Jonas Wallmann und Aljosha Beidinger begeistert. Auch die Betreuer kamen voll auf ihre Kosten, wobei Marcel Kahler, der zusammen mit Nina Höhmann und Edwina Leonhardt eine Jungstruppe betreute, die Pizzabuden bevorzugte. „Toll“ fanden die meisten auch die Krake, eine Achterbahn, die mit anschließendem Looping, 360 Grad steil nach unten saust: „Das ist einfach so hammer!“ ; freute sich Joshua Offers. Wer sich den Heidepark ohne erhöhten Pulsschlag von oben ansehen wollte, hatte die Möglichkeit mit dem Panorama-Aussichtsturm über 100 Meter in die Höhe zu fahren. Wie für sie gemacht, fanden Melina Bultmann und Carla Massenkeil, die eher die etwas ruhigeren Fahrgeschäfte bevorzugten, die „Schweizer Bobbahn“. Auch in Sachen Verpflegung hatte, der Heidepark vom Crépestand, bis hin zum Asia Snack für jeden etwas zu bieten. Pünktlich um 17 Uhr fanden sich alle zur Abreise und für ein letztes Gruppenfoto am Nostalgiekarussell wieder. Die beiden Betreuer Sabine und Peter Offers fanden den Ausflug gelungen und auch die anderen waren sich einig und beschlossen: Dieses Ereignis müssen wir nächstes Jahr unbedingt wiederholen.

Lisa Offers